

Bezirksbruderschaftstag am 13.12.2014 in Nievenheim – Ückerath



Bezirkspräses Diakon Michael Offer und Pfarrer Sebastian Appelfeller

Zu Gast am Bieräquator

In diesem Jahr wurde der Bezirksbruderschaftstag von der St. Sebastianus Bruderschaft Nievenheim - Ückerath ausgerichtet. Natürlich begann die Veranstaltung in der Bertha von Suttner Gesamtschule traditionell mit einem vom Bezirkspräses Michael Offer gestalteten Gottesdienst und die Vereinigte Jägerkapelle Straberg spielte die Fahnenabordnungen unter den Klängen des Adventsliedes „Tochter Zion“ in den Saal herein.

Anschließend wurde die Versammlung vom Brudermeister Detlef Spitzenberg eröffnet, der die rund 150 anwesenden Schützen „am Bieräquator zwischen Alt und Kölsch“ begrüßte. Bezirksbundesmeister Andreas Kaiser konnte eine Schar illustrierer Gäste willkommen heißen: Allen voran natürlich den Bezirkskönig Thorsten Stein von der Neusser Furth und den Nievenheim-Ückerather Regenten Uwe Lückgen. Aus der heimatlichen Bruderschaft kam auch der Bezirksschülerprinz Sven Meletzki. Auch Ehrenbezirksbundesmeister Heinz Meuter war erschienen, ebenso aus der Politik die Kreistagsabgeordnete Barbara Brand und der stellvertretende Dormagener Bürgermeister Hans Sturm. Dieser mahnte in gewohnt stimmungsgewaltiger Art die kommunalen Verwaltungen an, den Schützen bei der Organisation von Veranstaltungen mehr entgegen zu kommen, da die Auflagen immer aufwändiger werden.

Nun war es aber an der Zeit für den Höhepunkt des Nachmittags: Als Gastreferent hatte sich der evangelische Pfarrer Sebastian Appelfeller, dem Vorsitzenden des Verbandes der Evangelischen Kirchengemeinden in Neuss, angesagt. Pfarrer Appelfeller ist selbst Schütze in Gnadental und wegen seiner jugendlich-frischen Art nicht nur bei den Schützen sehr beliebt. Bereits auf der letztjährigen Tagung der europäischen historischen Schützenbruderschaften, ausgerichtet durch den Bezirksverband Neuss, hatte er mit seinen Analysen und Vorträgen begeistert. Er zog den Bogen zwischen katholischen und evangelischen Schützen mit seinem Vortrag: „Die Situation der Evangelischen Kirche in Neuss vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Realität im 21. Jahrhundert“. Konfessionsübergreifend konnte festgestellt werden, dass katholische und evangelische Christen mit ähnlichen demografischen Problemen zu kämpfen haben in einer Gesellschaft, in der Jugendliche immer mobiler werden und so als Nachrücker für die ältere Generation fehlen.

Die Kollekte, die über 500,00 € erbrachte, war in diesem Jahr für das „Haus der Lebenshilfe“ für Menschen mit geistigen Behinderungen bestimmt. Diese Institution wird von der örtlichen Schützenbruderschaft bereits seit vielen Jahren unterstützt.

Andreas Kaiser schloss die Veranstaltung nicht ohne den Nievenheim-Ückerathern für die hervorragende Organisation des Bruderschaftstages zu danken. Er erinnerte an die beiden 600-jährigen Jubiläen im nächsten Jahr, zum einen an das der Neusser Scheibenschützengesellschaft, zum anderen an das der Büttgener St. Sebastianus Bruderschaft, die dieses Ereignis mit der Ausrichtung des Bundesschützenfestes vom 18. – 20.09.2015 krönen wird.